



dbb
beamtenbund
und tarifunion
landesbund
schleswig-
holstein

dbb sh • Muhliusstr. 65 • 24103 Kiel

An
die Mitgliedsgewerkschaften
und –verbände
sowie Vertretungen
und Kreisausschüsse
des dbb sh

Spitzenorganisation der
Fachgewerkschaften und –verbände
des öffentlichen Dienstes

Landesgeschäftsstelle:
Muhliusstr. 65, 24103 Kiel
Telefon: 0431.675081
Fax: 0431.675084
E-Mail: info@dbbsh.de
Internet: www.dbbsh.de

24.01.2017

Aktion im Rahmen der Einkommensrunde 2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der laufenden Einkommensrunde wird es nach Lage der Dinge erforderlich sein, eine Aktion durchzuführen, um gute Ergebnisse erreichen zu können. Gern geben wir Ihnen mit diesem Rundschreiben Informationen zum Planungsstand einer Aktion des dbb sh. Diese Information richtet sich ausschließlich an Funktionsträger, denen in ihrem jeweiligen Organisationsbereich die Vorbereitungen und die Mobilisierung der Teilnehmer/-innen obliegen. Ein öffentlich gestreuter Teilnahmeaufruf kann aus rechtlichen Gründen erst unmittelbar nach der ergebnislosen zweiten Verhandlungsrunde erfolgen.

Die wichtigsten Daten

Unsere Protest- und Warnstreikaktion wird am **Mittwoch, den 8. Februar 2017** vor dem Finanzministerium in Kiel stattfinden. Dort ist sowohl die Zuständigkeit für die Tarifverhandlungen als auch für die Besoldungs- und Versorgungsanpassung sowie die Sonderzahlung („Weihnachtsgeld“) angesiedelt.

Die Mitglieder der Fachgewerkschaften und –verbände des dbb sh treffen sich **ab 13 Uhr**. Es werden Bretzel, Kaffee und Wasser – und natürlich Aktionsmaterial - ausgegeben. Für Teilnehmer, die mit Bussen anreisen, ist eine Ausstiegsmöglichkeit gegeben. Parkmöglichkeiten für die Busse werden rechtzeitig mitgeteilt.

Um 14 Uhr ist eine Kundgebung geplant, in deren Rahmen eine Resolution an die Landesregierung übergeben wird. Wir loten derzeit aus, ob eine Übergabe an ein Mitglied

der Landesregierung direkt vor Ort erfolgen kann. Ggf. wird ein Rederecht – dann auch an einen Vertreter der Opposition – eingeräumt.

Im Anschluss an die Kundgebung – **gegen 15.00 Uhr - erfolgt die Abreise.**

Es ist also kein Protestmarsch im Vorwege der Kundgebung vorgesehen. Damit wollen wir es den Beamtinnen und Beamten besser ermöglichen, an der Aktion teilzunehmen.

Für betroffene Tarifbeschäftigte liegt eine Warnstreikfreigabe des dbb vor. Wir empfehlen auf dieser Grundlage, einen ganztägigen Warnstreik durchzuführen und die Kundgebung entsprechend einzubeziehen.

Besonderheiten

Es handelt sich um eine eigenständige Veranstaltung des dbb. Verdi hat auf Nachfrage mitgeteilt, dass eine gemeinsame Veranstaltung nicht gewünscht ist. **Es geht also diesmal auch darum, den Beweis anzutreten, dass wir als dbb die Stärke haben, eigenständig für die Durchsetzung unserer berechtigten Interessen zu sorgen.** Wir sollten ein großes gemeinsames Interesse daran haben, dass dies gelingt; andernfalls hätte dies negative Auswirkungen auf unsere Akzeptanz und Durchsetzungskraft.

Zudem sind bereits in der Phase der Tarifverhandlungen die **Interessen der Beamtinnen und Beamten im Grunde unmittelbar betroffen.** Dies hängt mit den anstehenden Landtagswahlen zusammen. Die Landesregierung möchte die Besoldungs- und Versorgungsanpassung noch vor den Landtagswahlen abschließen. Dies erfordert jedoch ein sehr zügiges Gesetzgebungsverfahren, das unmittelbar nach dem voraussichtlichen Tarifabschluss eingeleitet werden muss. Das wird nur gelingen, wenn wir einem verkürzten Beteiligungsverfahren zustimmen, wozu wir nur bereit sein werden, wenn das Tarifergebnis 1:1 übertragen wird. Das heißt: Wir kämpfen in der Tarifrunde bereits für Prozente, die für die Beamten maßgebend sind. Eine gesonderte Aktion im Zuge des Gesetzgebungsverfahrens ist nicht realistisch.

Zudem werden wir die anstehenden Landtagswahlen für uns nutzbar machen, um ein weiteres Thema, welches für die Beamtinnen und Beamten von großer Bedeutung ist, zu platzieren: die **Sonderzahlung und die Arbeitszeit.** Dies wird zwar voraussichtlich nicht unmittelbar Gegenstand des Gesetzgebungsverfahrens zur Besoldungsanpassung sein. Doch wenn wir unsere Forderungen im Rahmen unserer Aktion wirkungsvoll artikulieren, erhöhen wir die Chancen, dass die Politik diese in einem weiteren Gesetzgebungsverfahren aufgreift. Das muss unser Ziel sein.

Unsere Bitte

Wir bitten Sie, zunächst „im Hintergrund“ die notwendigen Vorbereitungen für eine erfolgreiche Veranstaltung und eine spürbare Beteiligung Ihrer Organisation zu treffen. Dazu gehören die Planung der Anreise, die Information von Multiplikatoren und die Bereithaltung eigener Aktionsmaterialien (gern auch Schilder mit „Sprüchen“).

Gern nehmen wir Rückmeldungen zu geplanten Bussen entgegen, um auf Anfrage ggf. „Mitfahrer“ zu vermitteln. Wir gehen davon aus, dass die Buskosten bei entsprechender Auslastung aus dem dbb Aktionsfonds übernommen werden.

Wir bereiten individuelle Aufrufe vor für Tarifbeschäftigte des Landes, Landesbeamte, Kommunalbeamte sowie Lehrer. Diese werden wir direkt nach der zweiten Verhandlungsrunde (30./31. Januar) als pdf-Datei zur Verfügung stellen mit der Bitte um flächendeckende Bekanntgabe in Ihrem Organisationsbereich.

Um die organisatorischen Vorbereitungen vornehmen zu können, benötigen wir **möglichst bis zum 2. Februar** – gern auch früher - **Rückmeldungen** zu den erwarteten Teilnehmerzahlen.

Wir hoffen auf eine erfolgreiche Aktion und auf gute Ergebnisse. Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich gern zur Verfügung.

Mit kollegialen Grüßen



Landesbundvorsitzender